



KIRAN Rundbrief | Nr. 44, September 2013

KIRAN FREUNDKREIS UND STIFTUNG

KIRAN Village
Bildung und Rehabilitation
für Kinder und Jugendliche
mit Behinderungen
in Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org
www.kiranvillage.ch



Liebe Freunde und Freundinnen des KIRAN Village

Es ist nicht bloss die dem Arbeitnehmer geschuldete Loyalität, wenn praktisch alle Interviewten ihre Dankbarkeit gegenüber dem Village und vor allem gegenüber „Bahan Sangeetaji“ ausdrücken. Auch viele Volunteers, Zivis und Experts, die in irgendeiner Form um Mitarbeit fürs KIRAN gebeten wurden, formulieren ihren Dank, dass sie dieses wunderbare Werk kennenlernen und etwas dafür tun durften. Und mehr als ein Ehemaliger vertraute mir an, er sei dankbar für seine Behinderung, ohne die er/sie KIRAN nicht kennengelernt und die grosse Chance einer guten Ausbildung und eines erfüllten Lebens nicht bekommen hätte. Frühere Kirankinder und -angestellte danken auch aktiv für ihre Förderung, indem sie ihrerseits Benachteiligten helfen oder gar eine eigene Schule gründen.

Seit zwei Jahrzehnten trägt KIRAN das Seine dazu bei, dass ganz langsam die Sensibilität in der Gesellschaft für Menschen mit einer Behinderung wächst. Zwar immer mangelt es noch an finanzieller Unterstützung durch Staat und Private. Aber im KIRAN wächst der Freundeskreis (IKFA) und indische Institutionen suchen die Zusammenarbeit mit KIRAN und stellen auch finanzielle Leistungen in Aussicht. Die Mitarbeiter wollen künftig das Fundraising in Indien verstärken. In den letzten Jahren war der Anteil der in Indien generierten Einnahmen zwar klein – aber er stieg jedes Jahr in Prozentgrösse. Gäbe es dort doch bloss eine IV ...!

Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis

Besuch KIRAN Freundeskreis in Italien und Aufenthalt im KIRAN Village, Indien

Sibylle Graf, Sozialpädagogin war zweimal für ein halbjähriges Volontariat im KIRAN (2004, 2006) und arbeitete von 2007 bis 2011 als Bereichsleiterin der Lehrlingsausbildungen (Vocational Training) im KIRAN Dörfli. Seit Mai 2011 ist sie wieder zurück in der Schweiz und seit Anfang 2013 in den folgenden zwei Funktionen für KIRAN tätig: als Begleitung und Unterstützung von Sangeeta Judith Keller bei Besuchen von befreundeten Organisationen in der Schweiz und in Europa und als Koordinatorin und Kontaktperson für KIRAN-Produkte in der Schweiz.

Februar 2013 – für mich persönlich der „KIRAN-Monat“. Vom 9. bis 11. Februar besuche ich mit Sangeeta langjährige KIRAN-Freunde und den neu entstandenen KIRAN-Freundeskreis in Vicenza, Italien. Paul Filippetto, der Initiant des italienischen Freundeskreises war mit seiner Familie (2010) selber für ein halbes Jahr im KIRAN Village. Anhand einer Präsentation, eines Films und mit dem Verkauf von Produkten stellen Sangeeta und ich KIRAN vor. Das grosse Interesse und Engagement der Anwesenden beeindruckt mich.

Am 21. Februar 2013 fliege ich zusammen mit Sangeeta nach Indien. Die nächsten zwei Wochen werde ich im KIRAN verbringen. Ein wichtiger Grund meines Besuches ist der Austausch betreffend KIRAN-Eigenprodukte und die Diskussion neuer Produkteideen. Die Voraussetzungen und Möglichkeiten vor Ort (Beschaffung und Qualität des Ausgangsmaterials, Klima, etc.) und die europäischen Vorstellungen und Qualitäts-Anforderungen an ein Produkt müssen immer wieder aufeinander abgestimmt werden.

Auf das Wiedersehen mit all den Freunden im KIRAN Village und in Varanasi freue ich mich sehr und ich bin gespannt, was sich in der Zwischenzeit alles verändert hat. Die Begegnungen im KIRAN sind sehr berührend, wecken Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse – und einmal mehr beeindruckt mich die grosse Offenheit und Gastfreundschaft im KIRAN

Dorf. In Gesprächen mit langjährigen und neuen MitarbeiterInnen erlebe ich immer wieder das besondere Wesen des KIRAN - Freude und Motivation für das gemeinsame Mitwirken an einer wirklich guten Sache.

Hier einige Eindrücke meines Besuches:

- Im neusten KIRAN-Hostel, dem Karuna Bhavan (Haus des Mitgefühls) zeigen mir die neuen BewohnerInnen stolz und voller Freude ihre Zimmer. Für sie, die sonst kein eigenes oder nur sehr schwieriges Zuhause haben, bedeutet es enorm viel, hier sein zu dürfen.

- Grosses Interesse gilt natürlich meinem ehemaligen Arbeitsbereich, dem Vocational Department (Lehrlingsausbildungen). Dieses wird seit Sommer 2012 kompetent von Sanjay Albert gemanagt. Er leitete zuvor die Holzwerkstatt IQ-Toys. Diese wird nun von Ram Ayodhia geführt - ein ehemaliger Lehrling der Holzwerkstatt.

- Vier der ehemaligen KIRAN-Lehrlinge haben eine Festanstellung in der German Bakery in Varanasi gefunden. Die German Bakery wird von Michael Schmid aus Deutschland geführt, welcher neben der Bäckerei auch ein eigenes Schul-Projekt leitet.

- In der Art & Design-Abteilung finden unter der Leitung von Anil Sahai und mit Hilfe von VolontärInnen

verschiedene Kunstprojekte vor allem mit geistig behinderten Lehrlingen statt. Es entstehen sehr schöne, eigenwillige Bilder und Reliefs, welche teils auch in der Schweiz verkauft werden.

- Die Produkte der Abteilung Food Preservation (Konfi, Pickles, etc.) finden guten Absatz in Varanasi.

- Der erneuerte Suryoday-Laden plus Swiss Bakery Café macht sich gut – mögliche Kunden, wie Studenten der nahen Universität und Anwohner aus der näheren Umgebung, werden mit verschiedenen PR-Aktivitäten auf das Swiss Bakery Café aufmerksam gemacht. Die Brötli der Swiss Bakery finden in verschiedenen Schulen in Varanasi Abnehmer.

- Die ersten Studenten aus dem HRTC (Human Resource Training Centre) haben ihre Ausbildung zum

„Special Educator“ erfolgreich abgeschlossen. Drei von ihnen arbeiten für ein Jahr im KIRAN. Andere haben ausserhalb eine Anstellung gefunden.

All diese Entwicklungen zu sehen, freut mich natürlich sehr – es sind kleine und auch grössere Schritte in die richtige Richtung.

Schön, dass ich durch meine neuen Aufgaben auch weiterhin mit KIRAN verbunden bleibe. ■



Anlehrling (geistig behindert) im Food Preservation

Bericht aus der P&O (Prothesen & Orthesen Abteilung)

von Hampi Stastny, dipl.Orthopädie-Tech / CPO, Senior Experte P&O KIRAN, hampi@stastny.ch

Die Abteilung P&O schafft die Basis, um das Ziel „Let them walk“ verfolgen zu können. „Lasst sie gehen“ steht in grossen Lettern auf einem Plakat im KIRAN Village. Nur mit Mobilität, sei es durch Gehen mit Hilfe von Orthesen oder Prothesen oder mittels eines passenden und bequemen Rollstuhles, wird den behinderten Kindern der Besuch der KIRAN-Schule überhaupt ermöglicht.



Let a child walk

Unsere Orthopädie-Werkstatt, (die P&O) konnte dank Unterstützung durch Gönner v.a. in den letzten Jahren mit guten Maschinen, Geräten und Werkzeugen aufgestockt werden. In unserer Werkstatt wird effizientes und qualitativ gutes Arbeiten angestrebt.

Die Technik der Herstellung von Orthesen aus thermoplastischem Kunststoff, Polypropylen, ist dabei die gleiche geblieben. Sie wird auch in Europa zum grössten Teil angewendet. Daneben wurden die Kenntnisse und Fertigkeiten einzelner Mitarbeiter in der Verarbeitung von Laminier- oder Giessharztechnik gelehrt und vertieft. Diese Technik, auch GFK-Technik (Glasfaser-Verbund-Technologie) genannt, dient uns vor allem bei der Herstellung von Schäften bei Beinprothesen unter Vakuum (Absaugen der Luft aus dem Material, um es dünn und leicht zu machen). Das Team der P&O besteht aus zwei Orthopä-

distInnen mit indischem Lehrabschluss, drei angelernten OrthopädieassistentInnen, teils mit langjähriger Erfahrung oder KIRAN-internem Lehrabschluss und zwei Lehrlingen, welche in einem bzw. in zwei Jahren intern ihre Ausbildung mit einer Prüfung abschliessen werden.

Von diesen sieben indischen MitarbeiterInnen sind vier selber von Polio betroffen und zum Gehen auf Bein-

Orthesen mit gesperrtem Kniegelenk angewiesen. Dies hat manchmal zur Folge, dass diese Fachleute nicht für alle Arbeiten eingesetzt werden können, dafür aber im Umgang mit den „Kunden“ viel Verständnis zeigen. Ein grosses Ziel, welches ich als Senior-Experte aus der Schweiz während meiner jährlichen Besuche von jeweils 2-4 Wochen anstrebe, ist dass der Endschliff der Hilfsmittel einen höheren Stellenwert erhält. Eine Orthese oder Prothese darf z.B. niemals scharfe Kanten oder vorstehende Schrauben aufweisen. Die Nieten und Schrauben sollen die Hilfsmittel zuverlässig zusammenhalten, auch wenn die Patienten wieder in ihren weit entfernten Dörfern sind.

Um das Know-how der Mitarbeiter vorwärts zu bringen, werden morgendliche Theoriestunden, welche sich meist an Problemen des Vortages orientieren, abgehalten. Dazu dienen mir meine Unterlagen, welche ich für meine Berufsschüler aus der ganzen



Hampi Stastny an der Arbeit

deutschsprachigen Schweiz ebenfalls benötige. Daneben sind gemeinsame Fall-Abklärungen, das Vormachen, die Anwendung von gelernten Techniken, das Mitarbeiten und die Endkontrollen erforderlich, um zusammen im Team der P&O gute Ergebnisse zu erreichen.

Für die vielen CP-Fälle (Kinder mit einer angeborenen Hirnschädigung), waren wir mit dem bestehenden Wissen im KIRAN am Anschlag. Professor Reinold Brunner aus Basel konnte gewonnen werden, um im Laufe des Februars 2013 für das ganze REHA-Team ein internes CP-Seminar zu halten. Mit Unterstützung von Res Reinhard aus Bern wurde das neue theoretische Wissen sofort und sehr erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Probanden mit CP sind genügend vorhanden. Viele Kinder erhielten am Seminar

und in den Wochen danach neue Orthesen nach neu erlernten Gesichtspunkten.

Der Einsatz von ZIVI's - gelernte Orthopädisten aus der Schweiz, welche einen vier- oder fünfmonatigen Einsatz in der P&O machen – dient ebenfalls der Erhaltung einer verbesserten Qualität, da sich diese jungen Fachleute gewohnt sind, die Hilfsmittel in der Schweiz sauber und solide herzustellen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Reha-Teams, zwischen dem Arzt, den Orthopädisten, PhysiotherapeutInnen, und Spezialisten, welche regelmässig die Dörfer besuchen und betreuen, sind durch die kurzen Wege innerhalb des KIRANs einfacher als anderswo und wird zunehmend gefördert. ■

Danke KIRAN!

von Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes und Naseem Jahan, Leiterin der Nähkurse

Mein Name ist Naseem Jahan. Wohl war es Schicksal, dass ich Sangeeta einen Tag vor der Eröffnung des KIRAN in Nagwa/Lanka, Varanasi, traf. Sie bot mir eine Stelle als Koordinatorin an, welche ich gerne annahm. Dies war ein entscheidender Wendepunkt in meinem Leben. Ich startete mit Johny Bhai (Bürokoordinator) [Johny lebt unterdessen in der Schweiz und wurde an der HV 2013 in den Vorstand Freundeskreis gewählt, die Redaktion] und Kedar Bhai (C.B.T. Koordinator). Unsere kleine Gruppe begann vier Kinder (Pramod, Rekha, Babloo und Vinod) in einem Mietshaus zu unterrichten.

Nach dem Start kamen viele helfende Hände dazu. Ich wurde Lehrerin für die Nähabteilung welche 1996 mit sechs jungen Frauen startete. Als wir 1998 nach Madhopur umzogen, waren es bereits zwölf Schülerinnen. Ich war sehr stolz, als durch meinen Ehrgeiz und Willen die Klassengröße auf 40 Frauen anwuchs. Das war 2009. Seither biete ich zwei Klassenzügen jeweils einen Lehrgang an. Ich unterrichte die Frauen im Nähen verschiedener Kleider, im Sticken und Stricken. Besonders aber möchte ich ihnen beibringen, unabhängig und selbstständig zu werden, damit die jungen Frauen später auf eigenen Füßen stehen können. Ich bin stolz darauf, zu wissen, dass 40 ehemalige Schülerinnen momentan selbstverdienend sind. Für meine Erfolge bin ich sehr dankbar, besonders gegenüber meinen Familienmitgliedern. Ich habe einen Vater, eine Mutter und sechs Brüder und Schwestern. Sie haben mich im-

mer unterstützt – nicht selbstverständlich für eine Familie der Mittelklasse in einer muslimischen Gemeinde mit vielen Grenzen und Vorschriften! Sie erlaubten mir, hinaus in die Gesellschaft zu gehen und motivierten und unterstützten mich bei jedem neuen Schritt. Ebenso möchte ich Bahan Sangeetaji danken, welche mir die Möglichkeit gab, am Abenteuer KIRAN mitzuwirken.

Wenn ich an meine Zukunft denke, fühle ich mich sehr selbstbewusst. Gerne würde ich mein eigenes Training Centre gründen. So könnten noch mehr Mädchen geschult werden, ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen und so unabhängig werden. Ich möchte mich bei allen Angestellten im KIRAN bedanken. Sie haben mich bei jedem Schritt unterstützt und die vergangenen Jahre vorbeifliegen lassen. ■



Naseem mit einigen von ihren Schülerinnen

Volontäreinsatz im KIRAN

von Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes

Samuele Perraro lernte das KIRAN über seinen guten Freund Alessandro kennen. Des- sen Mutter arbeitete auch schon als Volontärin für den KIRAN und ermöglichte ihm den Kontakt mit Dr. Moreno wie auch mit Sangeeta während einer ihrer Besuche in Italien. Nach diesen zwei Treffen war für Samuele klar: Er wollte einen Arbeitseinsatz im KIRAN leisten.

Redaktion: *Wie hast du die ersten Tage im KIRAN erlebt?*

Samuele: Phuu. Das war alles sehr eindrücklich. Nur schon die Autofahrt vom Flughafen in das KIRAN – Dorf beeindruckte mich sehr. Oftmals war ich sehr müde in den ersten Tagen. Alles war neu, das ständige und ungewohnte Kommunizieren auf Englisch, all die Eindrücke...

Redaktion: *Wie bist du dann im Workshop Art&Design gelandet?*

Samuele: Da ich schon in Italien kreativ tätig war, erwähnte ich dies in meiner Bewerbung ans KIRAN. Somit war ich von Beginn an in dieser Unit tätig.

Redaktion: *Was war die schwierigste Situation bis jetzt für dich?*

Samuele: Einmal in der Nacht schlich sich eine Ratte in mein Zimmer und sogar in mein Bett. Das war eine Grenzsituation für mich.

Redaktion: *Was war der schönste Moment?*

Samuele: Da gab es viele! Einer war sicher das Festival Holy. Alles war so spielerisch. In solchen Momenten brauchst du keine Sprache mehr, du kommunizierst auf anderen Ebenen mit deinen Mitmenschen. Alles war so voller Farbe.

Redaktion: *Hattest du viel Kontakt mit den anderen Volontären?*



Samuele bei seiner Arbeit im Art&Design

Samuele: Am Anfang hatte ich mein Zimmer zusammen mit meinem Kollegen Ale. Der Austausch mit ihm war mir zu Beginn sehr wichtig. Nachdem er abgereist war, hatte ich nur noch vereinzelt Kontakt mit den anderen Volontären. Ich denke, wenn man nur mit den Volontären zusammen etwas unternimmt, verliert man den Kontakt zu Indien und seinen Menschen.

Redaktion: *Noch etwas, das du gerne sagen möchtest?*

Samuele: Ich bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich hier mache. Ich habe so etwas noch nie zuvor gesehen. Die Arbeit mit Behinderten ist so bereichernd. Wenn ich in Italien mit Behinderten arbeite, empfinde ich einen Unterschied zwischen ihnen und mir. Hier aber bin auch ich `anders'; dadurch sowie auch durch die künstlerische Arbeit finden wir uns auf dem gleichen Level wieder. ■

KIRAN Spendenaktion

von Promila Charan, Sekretärin von Sangeeta und Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes

August 1990. Judith schrieb ihren ersten Brief in die Schweiz, gerichtet an ihre Schweizerfreunde mit welchen sie in St. Gallen im gleichen Quartier aufgewachsen war. Daraus entstand der enge Bezug zur Schweiz. Auch heute noch decken die Spenden aus der Schweiz fast die Hälfte (44.9%) der Jahreskosten des KIRANs. Im Vergleich dazu erscheint der Beitrag von Indien selber mit 12% klein. Dies versucht das KIRAN nun zu ändern.

Zum einen wurde 2011 die Indian KIRAN friends association – IKFA – gegründet. Dank Vinod Goswamis grossem Einsatz entwickelt sich diese Gemeinschaft laufend und kann nach zwei Jahren bereits 235 Mitglieder sowie mehr als zweitausend Franken Spendeneinnahmen zählen.

Zum anderen wurden drei Spendenanlässe letzten Oktober, Dezember und März organisiert. Die beiden Benefizessen sowie das Konzert konnten als voller Erfolg verbucht werden. Zu den Anlässen kamen jeweils um die 30 Gäste - die Zahl wurde bewusst in

einem intimen Rahmen gehalten. Zum einen wurde den Gästen kulturelles Vergnügen wie künstlerische Darbietungen der Kinder, kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Unterhaltung dargeboten. Zum anderen stand natürlich das KIRAN mit seinen Aktivitäten im Zentrum. An diesen drei Anlässen konnte ein Betrag von rund 144000 Rupees (=2200 Sfr.) gesammelt werden. Nun sind weitere Veranstaltungen geplant, um die indische Unterstützung, den Bekanntheitsgrad von KIRAN sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung noch weiter wachsen zu lassen. ■

KIRAN
A Ray of Hope into Lives

invitation

Do you imagine the rangoli without colors?
Do you have a taste of universe without wholeness?
As we are counting the generosity of the spring's greenness
If you will be our guest, surely we will have the colors of fairness.....!!

WELCOME
to the KIRAN Village
for our Music Festival
in the joyful season of HOLI

For more information contact on :
9838227137 / 7398350196

The artists of this event:

Dr. Pravin Uddhav
with team,
Instrumental music

Mrs. Sucharita Gupta
with team, vocal music

Dr. Mamta Tandon
with team, Dance

The event is sponsored by.....

It takes place at KIRAN-Village, Madhopur (near Subankeshwar Mandir), Varamasi on Saturday 23rd March 2013 From 6pm to 9pm

You are most welcome to reach half-an hour before the concert so as to enjoy the wonderful Sunset over the Ganges on Shivalankeshwar Ghāt.

Transport available from Lanka, Ravidas gate, to KIRAN at 5pm

You are welcome to contribute Rs. 1000/- for this event. The benefit will be used for Rehabilitation & Education of the differently able children & youngsters of the KIRAN Centre.

Name of the participant.....
Mobile Number
Dated Rs.....
Signature.....

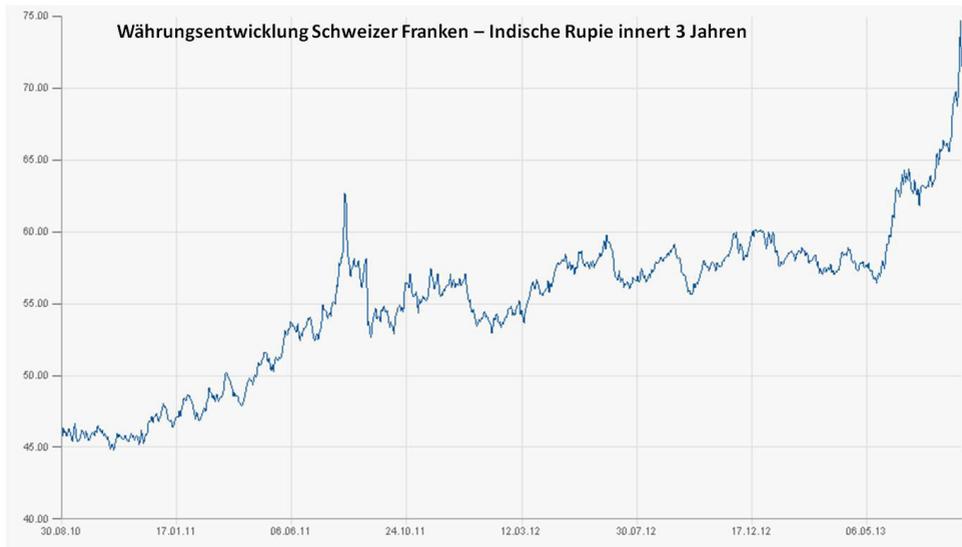
Donations are subject to Income Tax exemption under Section 80G (5) (VI)

Einladung zum Benefizessen

Indiens Wirtschaft stottert

von Urs Keller, Präsident KIRAN Stiftung

Es wundert mich schon lange, dass man für einen Schweizerfranken (CHF) immer mehr indische Rupies erhält. In letzter Zeit war der Anstieg besonders augenfällig. Waren es Mitte Mai 2013 noch 56.7 INR /CHF so stieg der Wechselkurs bis Ende August auf rund 75 INR /CHF. Dies kann wohl nicht allein auf die Stärke und Stabilität des CHF zurückgeführt werden.



Eine Erklärung für den erneut starken Anstieg ab Mitte Mai 2013 konnte man in Presseberichten herauslesen:

„Die indische Notenbank steht vor einem Dilemma: Sie muss ihrer schwachen Landeswährung unter die Arme greifen, darf dabei die Leitzinsen aber nicht so weit hochschrauben, dass sie das Wachstum abwürgen. Denn die indische Wirtschaft wächst so schwach wie seit einem Jahrzehnt nicht mehr und höhere Zinsen könnten eine erwartete Erholung zum Jahresende gefährden. Auf der anderen Seite verliert auch die indische Rupie im Zuge des weltweiten Kapitalabzugs aus Schwellenländermärkten massiv

an Wert, was die Importpreise anheizt. Die indische Notenbank hat nun die Notbremse gezogen und ihre geldpolitischen Zügel angezogen. Die Banken können jetzt nur noch ein begrenztes Volumen bei der Zentralbank zum Leitzins von 7,25 Prozent leihen. Für alles, was darüber hinausgeht, müssen die Geldhäuser höhere Zinsen berappen...“ (The Wall Street Journal, 17.7.2013)

„...Indien schaffte es, sich als Zentrum für hochqualifizierte Technologien zu etablieren. Nun hat sich das Wachstum jedoch merklich verlangsamt und die Inflation macht dem Land zu schaffen. Ausländische und inländische Investoren sind ausser-



60% der Einwohner von Uttar Pradesh leben unterhalb der Armutsgrenze

dem frustriert über zögerliche Reformen, Korruptionsskandale, wuchernde Bürokratie und eine miserable Infrastruktur.“ (NZZ am Sonntag, 23.6.2013)

Gemäss einem Bericht von suedasien.info (April 2012) leben 50% aller Unterernährten der Welt in Indien. Vom hochgepriesenen wirtschaftlichen Aufschwung der letzten 20 Jahre konnte offensichtlich nur ein Teil der Bevölkerung profitieren. Im Teilstaat Uttar Pradesh, in dem auch Varanasi liegt, leben von den 200 Mio. Einwohnern schätzungsweise gegen 60% unterhalb der Armutsgrenze. Durch das oben beschriebene Stottern der wirtschaftlichen Entwicklung werden die Menschen dort zusätzlich belastet durch weniger Verdienstmöglichkeiten, kostspielige Kredite, zusätzliche Teuerung der Grundnahrungsmittel, und durch Einschränkungen allüberall.

Finanzierung des KIRAN Village 2012/13

Immerhin bringt die Währungssituation für das KIRAN Village auch einen Vorteil. KIRAN Schweiz überweist die Spendengelder nach Indien in Schweizerfranken. So konnten daraus in den letzten Jahren immer mehr Rupies eingewechselt werden. Dabei überstieg der erzielte Mehrertrag die Inflationsrate. Für den Betrieb und Unterhalt des KIRAN Village mit

zurzeit rund 140 Angestellten und 340 Kindern, Jugendlichen und Studenten sowie für Neubauprojekte mussten im vergangenen Rechnungsjahr 44'200'000 indische Rupies aufgebracht werden. Dieser Jahresaufwand entsprach ca. 760'000 Schweizerfranken. In der Schweiz würde ein ähnlich strukturierter, gleich grosser Betrieb wohl etwa 15 Mio. Franken pro Jahr erfordern. In Indien sind die Lebenshaltungskosten, insbesondere ausserhalb der grossen Städte, im Vergleich zu Europa immer noch sehr tief. Entsprechend sind aber auch die Einkommen bescheiden. Ein Lehrer/eine Lehrerin zum Beispiel verdient umgerechnet lediglich etwa 150 bis 200 Franken pro Monat.

Rund 88% der Ausgaben des KIRAN Village brachten im letzten Rechnungsjahr Spender und Spenderorganisationen aus dem Ausland (davon 46% aus der Schweiz) auf. Obwohl sich die Verantwortlichen des KIRAN Village sehr dafür einsetzten, dass ihre Behindertenarbeit finanziell durch den indischen Staat und private indische Institutionen unterstützt wird, war der Erfolg bis anhin eher bescheiden. Durch verstärktes Fundraising in Indien soll sich das längerfristig verbessern. Dennoch bleibt unsere Unterstützung des vorbildlichen Werkes KIRAN noch lange eine überlebenswichtige Aufgabe. ■

Wechsel im Vorstand

An der Hauptversammlung vom 22. Juni haben wir neu in den Vorstand gewählt: Esther und Johnny Padua Brechbühl. Die beiden sind mit dem KIRAN und Indien besonders verbunden: Johnny war als junger indischer Sozialarbeiter seit Anbeginn im KIRAN tätig, bis er dort Esther kennen lernte und ihr in die Schweiz folgte, wo er sich seit Jahren für schwerbehinderte Menschen und in Organisationsentwicklung einsetzt. Das Ehepaar betreut neben ihren eigenen Kindern eine Grossfamilie mit Pflegekindern. Urs Keller hat im Sinne eines langsamen Generationenwechsels zwar als Vizepräsident demissioniert, verbleibt aber noch im Vorstand. Auch Urs sehr herzlichen Dank für sein grosses Engagement. Einen neuen Vizepräsidenten bestimmt der Vorstand an seiner Sitzung im September. Nach langjähriger Mitarbeit in der KIRAN Romandie verabschiedet sich Martial Cherix. An seiner Stelle konnte Marcel Zurflüh als neuer Vertreter für den Vorstand gewonnen werden. Er kennt das KIRAN persönlich und hat bereits vorher in der Gruppe KIRAN Romandie mitgearbeitet. Herzlich willkommen Marcel und herzlichen Dank Martial!

Damit setzt sich der Vorstand zusammen aus: Urban Zehnder, Solothurn (Präsident), Barbara Kern, Oberdorf (Sekretariat, Buchführung), Marianne Hofmann, Zürich (Aktuarin), Kristin Milva Meier, Zürich (Rundbrief), Urs Keller, St. Gallen, Sandra Aeberhard,



*v.o.l.: Esther & Johnny Padua Brechbühl,
Marcel Zurflüh*

Zürich, Sibylle Graf, Männedorf, Petra Imseng-Timm, Uster, Claudia Ischi, Biberist, Esther und Johnny Padua Brechbühl, Neuheim, Marcel Zurflüh, Gletterens. Barbara Jaegy, Sekretärin der KIRAN Stiftung nimmt soweit möglich von Amtes wegen an den Vorstandssitzungen teil, und statutengemäss ist auch Sangeeta Mitglied, natürlicherweise meistens abwesend. ■

Die Zahl: 381

Aus dem noch nicht veröffentlichten Jahresbericht der KIRAN Society können wir hier schon einmal verraten, dass sich im vergangenen Betriebsjahr täglich 381 Kinder, Jugendliche und Studenten im KIRAN aufhielten, 79 davon lebten in den Hostels. Dazu kommen noch die vielen Kinder, die mit ihren Angehörigen in die Sprechstunden zu Frühberatung, Abklärung, Behandlungen, zur Anpassung orthopädischer Hilfsmittel oder ins Mother's Training kamen. Vierstellig ist die Zahl jener Kinder und Erwachsene, die in ihrer Wohngegend vom Outreachservice oder vom CBR erfasst und betreut werden.

Die Grundschule bildete 244 Kinder aus. 88 junge Menschen wurden in einem Beruf oder einer einfachen Tätigkeit ausgebildet. 49 Damen und Herren bereiteten sich an der Fachschule HRTC zu ihrer Tätigkeit in Schule und Therapie für behinderte Kinder vor.

Sobald der Annual Report 2012/13 erhältlich ist, können Sie ihn als PDF-Datei bestellen bei: homepage@kiranvillage.ch ■



**KIRAN Village
Bildung und Reha-
bilitation für Kinder
und Jugendliche mit
Behinderungen in
Varanasi (Benares),
Indien**

www.kiranvillage.org
www.kiranvillage.ch

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint etwa 2 Mal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er liegt auch wie die früheren Rundbriefe zum Herunterladen auf www.kiranvillage.ch. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN Village.

Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen

KIRAN Sekretariat

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Stiftung

Urs Keller, Girtannerstrasse 25, 9010 St.Gallen, stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt für KIRAN - Werbegeschenke

Sibylle Graf, 043 535 19 06, sibylle.graf@gmail.com

Kontakt in Indien

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, www.kiranvillage.org

Spenden und Vereinsbeiträge

Spenden: Postcheckkonto 85-475022-8, Verein KIRAN Freundeskreis,
Spendenkonto, St. Gallen

Aus dem Ausland: St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen, BIC/SWIFT: KBSG CH 22,
Verein KIRAN Freundeskreis, IBAN CH38 0078 1185 5342 3081 8

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.
Informationen im Sekretariat.

www.kiranvillage.ch – Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in Indien sowie KIRAN Schweiz.

Impressum

Redaktion: Kristin-Milva Meier, krissmeier@yahoo.de
Gestaltung: Rachel Passen, rachel.passen@bluewin.ch

© KIRAN Freundeskreis
